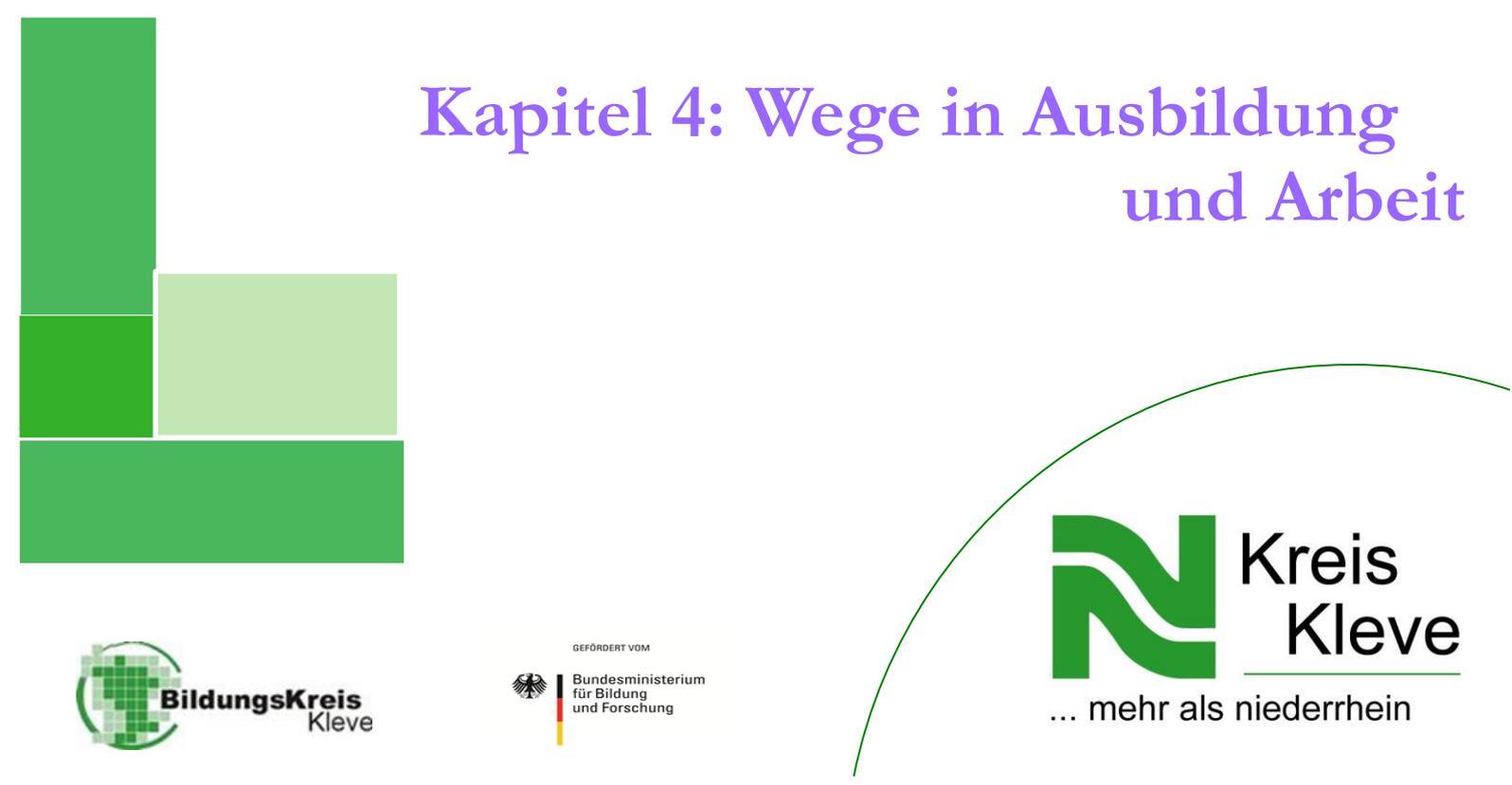
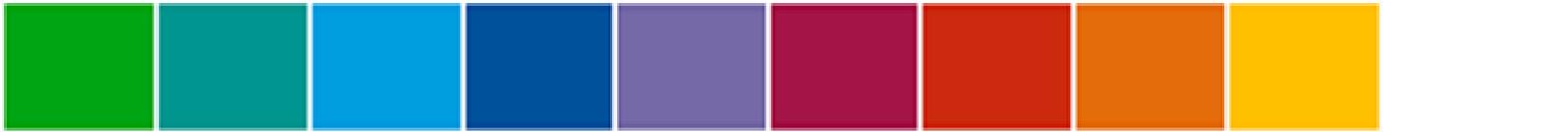




Integration von Migrantinnen und Migranten in Ausbildung und Arbeit



Kapitel 4: Wege in Ausbildung und Arbeit



3. Wege in Ausbildung und Arbeit

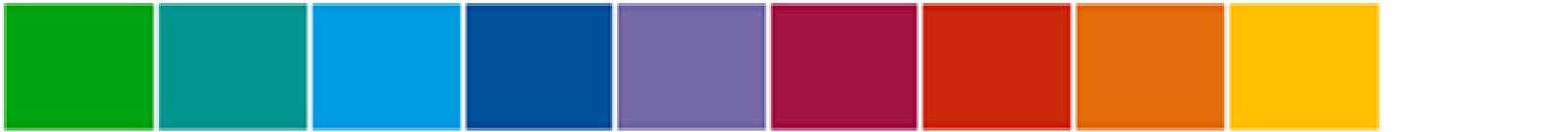
Auf dem Ausbildungsmarkt können Unternehmen sowie Migrantinnen und Migranten gleichermaßen profitieren: Einige Branchen suchen händeringend Fachkräfte und Auszubildende, die auch in Zukunft aufgrund der demografischen Entwicklung fehlen werden. Gleichzeitig ist der Personenkreis der Geflüchteten, die nach Deutschland kommen, gekennzeichnet durch eine junge Altersstruktur.

Um diese Chance zu nutzen, bedarf es einer gezielten Förderung der beruflichen Bildung dieser Zielgruppe. Insbesondere junge Migrantinnen und Migranten ohne (anerkannten) Berufs- und Schulabschluss benötigen oftmals gezielte Bildungsangebote zur Vorbereitung auf eine Ausbildung. Eine frühe Berufsorientierung und eine Begleitung hin zu einem Ausbildungsplatz durch eine fachliche Berufsvorbereitung sind hierbei von zentraler Bedeutung für die zukünftige Entscheidung der Berufswahl. Das Heranführen an einen anerkannten Ausbildungsberuf erleichtert jungen Menschen, die noch keine Ausbildung aufgenommen haben oder eine Ausbildung erfolglos suchen, den Einstieg ins Berufsleben. Die fachliche Berufsvorbereitung schafft Voraussetzungen für die erfolgreiche Aufnahme einer Berufsausbildung. Angepasst an die Bedürfnisse der Personen besteht zudem die Möglichkeit sich auf dem Hauptschulabschluss bzw. einem gleichwertigen Abschluss vorzubereiten oder durch Praktika wertvolle Berufserfahrungen in einem Betrieb zu sammeln.

Mit den bestehenden Angeboten werden nicht nur die ersten wichtigen Bausteine zur Sicherung der eigenen Lebensgrundlage geschaffen, sondern auch das Selbstwertgefühl der Personen gestärkt.

Die Angebote auf den folgenden Seiten konzentrieren sich speziell auf die Bedarfe von Migrantinnen und Migranten (z.B. durch Sprachförderung). Da eine Vielzahl von Unterstützungsleistungen nur einmalig bzw. über einen kurzen Zeitraum angeboten werden, kann die folgende Darstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit gewährleisten. Darüber hinaus haben die Neuzugewanderten mit anerkannten Aufenthaltsstatus grundsätzlich den gleichen Anspruch auf Fördermöglichkeiten, die allen übrigen Arbeitssuchenden auch zur Verfügung stehen. Diese können gesondert unter folgendem Link abgerufen werden:

[https://www.kreis-kleve.de/C12570CB0037AC59/files/amip_2017_-_endversion.pdf/\\$file/amip_2017_-_endversion.pdf?OpenElement](https://www.kreis-kleve.de/C12570CB0037AC59/files/amip_2017_-_endversion.pdf/$file/amip_2017_-_endversion.pdf?OpenElement)



4.1. Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM)

Beschreibung:

Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen sind Arbeitsgelegenheiten für Geflüchtete im Asylverfahren, die bei Kommunen, bei staatlichen oder gemeinnützigen Trägern geschaffen und durch Bundesmittel finanziert werden.

Zielgruppe:

- volljährige Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Personen, die nicht mit einer schnellen Entscheidung über den Asylantrag rechnen können
- Asylbewerberinnen bzw. Asylbewerber aus nicht sicheren Herkunftsstaaten
- Ausländerinnen und Ausländer sowie Inhaberinnen und Inhaber einer Duldung, die nicht ausreisepflichtig sind

Ziele:

- niedrigschwellige Heranführung an den deutschen Arbeitsmarkt
- strukturgebender Alltag durch Beschäftigungen in und außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen
- Beitrag zum Gemeinwohl

Umsetzung:

Die Teilnehmenden können an Arbeitsgelegenheiten teilnehmen:

- Intern: Arbeitsgelegenheiten, die in Aufnahmeeinrichtung zur Aufrechterhaltung und Betreibung der Einrichtung zur Verfügung gestellt werden.
- Extern: Arbeitsgelegenheiten, die von staatlichen, kommunalen oder gemeinnützigen Trägern zur Verfügung gestellt werden, sofern die zu leistende Arbeit sonst von Niemand bzw. nicht in diesem Umfang oder nicht zu diesem Zeitpunkt verrichtet werden würde.

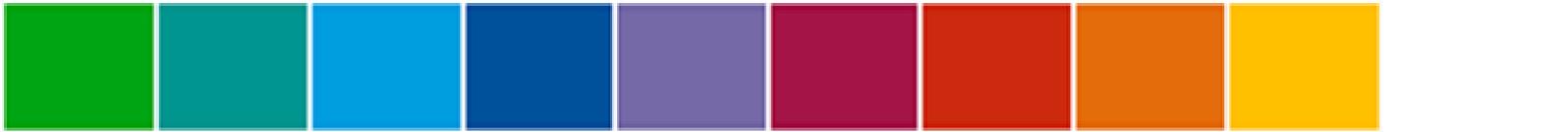
Die Umsetzung und der Umfang der Maßnahmen richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten. Die wöchentliche Arbeitszeit von 30 Stunden darf jedoch nicht überschritten werden. Die Teilnehmenden erhalten eine Mehraufwandsentschädigung in Höhe von 0,80 € pro Stunde.

Dauer:

individuelle Teilnahmedauer, jedoch max. sechs Monate

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Städte und Gemeinden des Kreises Kleve aus den Bereichen Arbeit und Soziales



4.2. Perspektiven für Flüchtlinge (PerF)

Beschreibung:

Das Angebot richtet sich an Flüchtlinge zur Feststellung beruflicher Kenntnisse und zur Vorbereitung auf den deutschen Arbeitsmarkt.

Zielgruppe:

- Personen ab 25 Jahre
- Asylbewerberinnen bzw. Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive ohne derzeit vorliegenden Arbeitsmarktzugang
- Geduldete mit Arbeitsmarktzugang
- Asylberechtigte und anerkannte Flüchtlinge

Ziele:

- Feststellung beruflicher Kompetenzen im sogenannten „Echtbetrieb“
- Entwicklung von Perspektiven zur Integration in den deutschen Arbeitsmarkt
- Unterstützung von Bewerbungsaktivitäten
- Erwerb von berufsbezogenen Sprachkenntnissen
- Vorbereitung auf die Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung in Deutschland

Umsetzung:

Im Eingangsgespräch wird die individuelle Ausgangslage der Person geklärt und ein umfassendes Profil erstellt, um weitere Handlungsbedarfe zu erkennen. Im Anschluss wird geprüft, welche Möglichkeiten zur Anerkennung der im Ausland erworbenen Abschlüsse bestehen. Neben Informationen über den deutschen Arbeitsmarkt und der Unterstützung bei Bewerbungsaktivitäten erfolgt eine Kompetenzfeststellung in Betrieben.

Während der gesamten Maßnahmendauer werden berufsbezogene deutsche Sprachkenntnisse vermittelt bzw. vertieft.

Standorte: Kleve, Geldern, Goch, Emmerich

Dauer: 12 Wochen

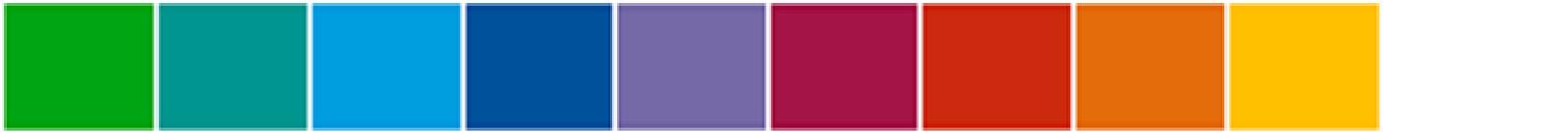
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Integration Point der Agentur für Arbeit im Kreis Kleve:

Durchführende Institutionen:

Theodor-Brauer-Haus: Berufsbildungszentrum Kleve e.V., Briener Straße 22, 47533 Kleve, Tel.: 02821 993-0

Integra gGmbH: Siemensstraße 7, 47608 Geldern, Tel.: 02831 13483-0



4.3. Perspektiven für junge Flüchtlinge (PerjuF)

Beschreibung:

Das Angebot gibt jungen Flüchtlingen Orientierung im deutschen Ausbildungs- und Beschäftigungssystem.

Ziele:

- Vermittlung von Kenntnissen über Zugangswege, Aufbau und Funktionsweise des deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes
- Vermittlung und Erweiterung von berufsbezogenen Sprachkenntnissen
- Bewerbungstraining
- Sucht- und Schuldenprävention und Grundlagen gesunder Lebensführung

Umsetzung:

Im Rahmen einer Einstiegsphase soll ein erstes Bild über Integrationshemmnisse und eine Einschätzung zu vorhandenen Sprachkenntnissen der Teilnehmenden gewonnen und eine Standortbestimmung durchgeführt werden.

Die Projektansätze ermöglichen den Teilnehmenden, ihre Eignung und Neigung mit den Materialien Holz, Metall und Farbe sowie im Bereich Hauswirtschaft praktisch zu erfahren und zu erproben. Es sind mindestens drei Projektansätze durchgängig vorzuhalten, die den unterschiedlichen Interessen, Ressourcen und Kompetenzen der Teilnehmenden Rechnung tragen.

Die betriebliche Phase dient der praktischen Erprobung der im Rahmen der vermittelten fachtheoretischen bzw. praktischen Kenntnisse und Erfahrungen.

a) Personen im AsylbLG

Zielgruppe:

- Personen unter 25 Jahren, die perspektivisch eine berufliche Ausbildung anstreben
- Asylbewerberinnen bzw. Asylbewerber und Geduldete mit Arbeitsmarktzugang
- Personen, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben
- Personen, die über keine (in Deutschland anerkannte) berufliche Erstausbildung verfügen bzw. keine bzw. geringe berufliche Erfahrung aufweisen

Standorte: Kleve, Geldern

Dauer: 4-6 Monate

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Personen im AsylbLG: Integration Point der Agentur für Arbeit im Kreis Kleve

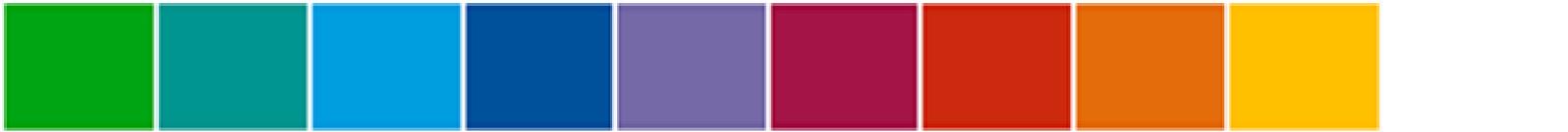
Durchführende Institutionen:

SOS Kinderdorf e.V.: Kermisdahl 3-7, 47533 Kleve, Tel.: 02821 7530-40

Twistedener Str. 71, 47623 Kevelaer, Tel.: 02832 / 972827-11

Theodor-Brauer-Haus: Berufsbildungszentrum Kleve e.V., Briener Straße 22, 47533 Kleve, Tel.: 02821 993-0

Integra gGmbH: Siemensstraße 7, 47608 Geldern, Tel.: 02831 13483-0



b) Personen im SGB II

Zielgruppe:

- Personen bis 30 Jahre, die perspektivisch eine berufliche Ausbildung anstreben
- Asylberechtigte und anerkannte Flüchtlinge
- Personen, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben
- Personen, die über keine (in Deutschland anerkannte) berufliche Erstausbildung verfügen bzw. keine bzw. geringe berufliche Erfahrung aufweisen

Standorte: Kleve, Kevelaer

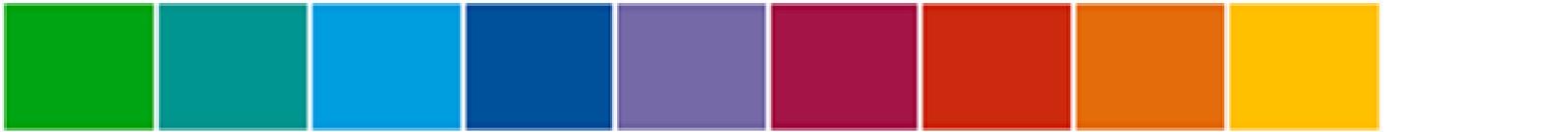
Dauer: 4-6 Monate

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Personen im SGB II-Bezug: örtliche Jobcenter der Kommunen im Kreis Kleve

Durchführende Institutionen:

SOS Kinderdorf e.V.: Kermisdahl 3-7, 47533 Kleve, Tel.: 02821 7530-40



4.4. Jugendwerkstatt

Beschreibung:

In der Jugendwerkstatt erhalten die noch jungen Menschen Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung und Förderung der Kompetenzen und Fähigkeiten, die Voraussetzungen für gelingende Bildungsprozesse, Lebensgestaltung und berufliche Integration sind. Diese Maßnahme eignet sich insbesondere für junge Menschen, die erhebliche Schwierigkeiten im Übergang von der Schule in den Beruf haben und durch die klassischen Instrumente der Arbeitsmarktpolitik (noch) nicht erreicht werden (können).

Zielgruppe:

- Personen unter 27 Jahren
- anerkannte Flüchtlinge (SGB II)
- Personen mit fehlender Ausbildungsreife und beruflicher Perspektive
- Personen mit multiplen Problemlagen

Ziele:

- Vermittlung einer leistungs- und pflichtbewussten Einstellung
- Förderung von sozialen Fähigkeiten
- Entwicklung einer beruflichen Perspektive

Umsetzung:

Die inhaltliche Ausgestaltung und Förderung der Jugendlichen richtet sich nach ihren individuellen Problemlagen. Im Allgemeinen erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit:

- die Berufsfelder Holztechnik sowie Garten- und Landschaftsbau näher kennenzulernen
- die Voraussetzungen auf einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz zu verbessern
- in Praktikumsbetrieben vermittelt zu werden
- in der Berufsschule die Fachtheorie und allgemeinbildendes Wissen vermittelt zu bekommen.

Für die gesamte Dauer der Maßnahme wird eine sozialpädagogische Betreuung gewährleistet, die Hilfen bei allen Problemen anbietet.

Dauer: 1 Jahr

Standorte: Rees, Kleve, Geldern

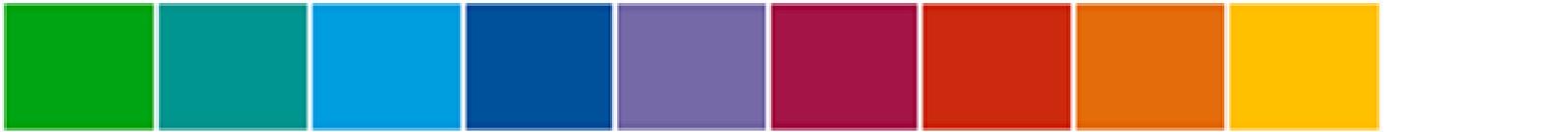
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

zuständige Jugendämter der Städte und Gemeinden im Kreis Kleve

Durchführende Institutionen:

Theodor-Brauer-Haus: Berufsbildungszentrum Kleve e.V., Briener Straße 22, 47533 Kleve, Tel.: 02821 993-0

Integra gGmbH: Siemensstraße 7, 47608 Geldern, Tel.: 02831 13483-0



4.5. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen mit produktionsorientiertem Ansatz (BvB pro)

Beschreibung:

Die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen mit produktionsorientiertem Ansatz sind ein Lernarrangement für junge Menschen, in dem über einen kooperativ organisierten Arbeitsprozess individuelle Lernprozesse nachhaltig gefördert werden. Lern- und Arbeitsort bilden eine Einheit in der marktfähige Produkte hergestellt und/ oder Dienstleistungen angeboten werden.

Zielgruppe:

- junge Erwachsene unter 25 Jahren mit vielfältigen und schwerwiegenden Hemmnissen, insbesondere im Bereich von Schlüsselqualifikationen oder einer ausgeprägten Schulmüdigkeit
- Personen, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben
- Personen ohne berufliche Erstausbildung
- Personen, die über die erforderliche grundsätzliche Arbeits- und Lernbereitschaft verfügen und deren regelmäßige Teilnahme mit sozialpädagogischer Unterstützung zu erwarten ist

Ziel:

- Berufsorientierung
- Kompetenzfeststellung und Entwicklung von Schlüsselqualifikationen
- Sprachförderung
- Coaching/ sozialpädagogische Begleitung
- Bewerbungstraining und Vorbereitung zur Aufnahme einer Ausbildung/Arbeit
- Möglichkeit des nachträglichen Erwerbs des Hauptschulabschlusses

Umsetzung:

Im Rahmen der Kompetenzfeststellung werden zu Beginn theoretische Tests und die Erprobung in drei praktischen Bereichen durchgeführt. Anschließend folgt das Kennenlernen des jeweiligen Bereichs. Hier werden fachpraktische und fachtheoretische Inhalte durch die Bearbeitung von Kundenaufträgen vermittelt. Das Lernen erfolgt produktionsorientiert und Praktika sind ergänzend vorgesehen. Der Einsatz kann bei den Trägern in den Bereichen: Lager/Logistik/Handel, Gastgewerbe/ Hauswirtschaft sowie Gartenbau erfolgen.

Standorte: Kleve, Geldern

Dauer: bis zu 12 Monate (ggf. 18 Monate)

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

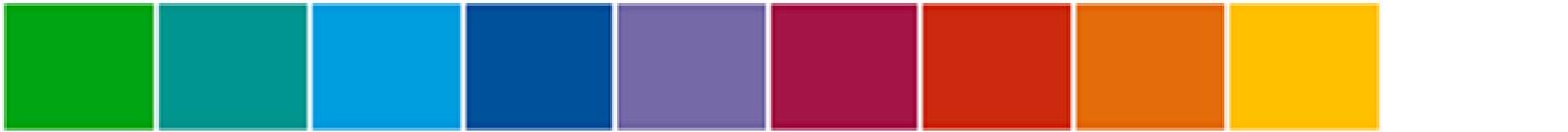
Personen im SGB II-Bezug: örtliche Jobcenter der Kommunen im Kreis Kleve
Personen im AsylbLG: Integration Point der Agentur für Arbeit im Kreis Kleve

Durchführende Institutionen:

Theodor-Brauer-Haus: Berufsbildungszentrum Kleve e.V., Briener Straße 22, 47533 Kleve, Tel.: 02821 993-0

Integra gGmbH: Siemensstraße 7, 47608 Geldern, Tel.: 02831 13483-0

SOS Kinderdorf e.V.: Kermisdahl 3-7, 47533 Kleve, Tel.: 02821 7530-40



4.6. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)

Beschreibung:

Die BvB bereiten junge Menschen auf die Aufnahme einer Ausbildung vor und unterstützen sie bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsbetrieb. Auch die Aufnahme einer Beschäftigung kann Ziel der BvB sein.

Zielgruppe:

- Personen bis 25 Jahre unabhängig vom Schulabschluss
- noch nicht berufsreife Jugendliche
- un- und angelernte junge Menschen
- sozial Benachteiligte und Menschen mit Migrationshintergrund
- Jugendliche, denen die Aufnahme einer Ausbildung nicht gelungen ist

Ziele:

- Ausbildungs- und Arbeitssuchende sollen durch die Förderung ihre berufliche Handlungsfähigkeit verbessern
- Vorbereitung und Integration in eine Ausbildung und/ oder Arbeit
- Überprüfung der Fähigkeiten und Fertigkeiten bezüglich einer bereits getroffenen Berufswahl
- Integration in Ausbildung und/oder Arbeit

Umsetzung:

- Eignungsanalyse: Erstellung eines Stärken-Schwächen-Profiles
- Grundstufe: Berufsorientierung und Berufswahl
- Förderstufe: berufliche Grundfertigkeiten
- Übergangsqualifizierung: Training von Fähigkeiten und Fertigkeiten, Vermittlung von beruflichen und betrieblichen Qualifikationen, Betriebspraktikum
- Allgemeinbildender Unterricht: Aufarbeitung schulischer Defizite und Vorbereitung auf den Erwerb des Hauptschulabschlusses

Standorte: Kleve, Geldern

Dauer: 9 – 12 Monate

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Personen im SGB II-Bezug: örtliche Jobcenter der Kommunen im Kreis Kleve

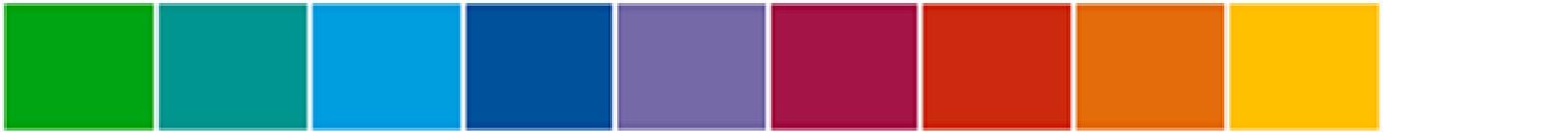
Personen im AsylbLG: Integration Point der Agentur für Arbeit im Kreis Kleve

Durchführende Institutionen:

SOS Kinderdorf e.V.: Kermisdahl 3-7, 47533 Kleve, Tel.: 02821 7530-40

Theodor-Brauer-Haus: Berufsbildungszentrum Kleve e.V., Briener Straße 22, 47533 Kleve, Tel.: 02821 993-0

Integra gGmbH: Siemensstraße 7, 47608 Geldern, Tel.: 02831 13483-0



4.7. Coaching für Flüchtlinge

Beschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen auf ihrem weiteren Berufsweg in Deutschland unterstützt werden.

Hierbei werden die bereits in den Heimatländern der Teilnehmenden gemachten Erfahrungen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz mit einbezogen. Durch verschiedene Unterstützungsleistungen wird individuell auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingegangen.

Zielgruppe:

- anerkannte Flüchtlinge im SGB II
- Migrantinnen und Migranten

Ziele:

- Kompetenzfeststellung und Erstellung eines Profils
- Berufs- und Arbeitsmarktorientierung
- Unterstützung bei der Stellenakquise und Bewerbungstraining
- Vermittlung in ein Praktikum
- Vermittlung und Aufnahme eines weiterführenden Bildungsangebots
- Hilfe, Kontakte und Begleitung zu Beratungsstellen und Behörden

Umsetzung:

Zu Beginn werden die schulischen Qualifikationen und beruflichen Vorerfahrungen ermittelt und die Stärken und Schwächen festgestellt. Anschließend sollen neben der Beratung zur Anerkennung von Abschlüssen mögliche Berufe identifiziert und geeignete Qualifizierungen gefunden werden. Neben dem Bewerbungstraining, der Stellenakquise in Jobbörsen, gilt es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch in Praktika zu vermitteln. Während des Coachings können aber auch Hilfen, Kontakte und Begleitung zu Beratungsstellen und Behörden wahrgenommen werden.

Standorte: Kleve, Emmerich a. R. , Goch

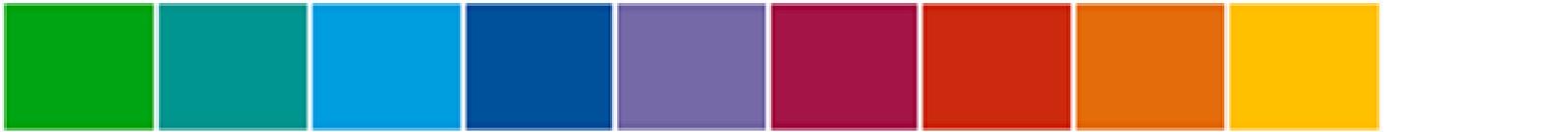
Dauer: max. 90 Einzelberatungen

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Personen im SGB II-Bezug: örtliche Jobcenter der Kommunen im Kreis Kleve

Durchführende Institution:

Theodor-Brauer-Haus: Berufsbildungszentrum Kleve e.V., Briener Straße 22, 47533 Kleve, Tel.: 02821 993-0



4.8. CoachMe

Beschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen auf ihrem weiteren Berufsweg in Deutschland unterstützt werden.

Hierbei werden die bereits in den Heimatländern der Teilnehmenden gemachten Erfahrungen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz mit einbezogen. Durch verschiedene Unterstützungsleistungen wird individuell auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingegangen.

Zielgruppe:

- anerkannte Flüchtlinge im SGB II
- Migrantinnen und Migranten

Ziele:

- Kompetenzfeststellung und Erstellung eines Profils
- Berufs- und Arbeitsmarktorientierung
- Unterstützung bei der Stellenakquise und Bewerbungstraining
- Vermittlung in ein Praktikum
- Vermittlung und Aufnahme eines weiterführenden Bildungsangebots
- Hilfe, Kontakte und Begleitung zu Beratungsstellen und Behörden

Umsetzung:

Zu Beginn werden die schulischen Qualifikationen und beruflichen Vorerfahrungen ermittelt und die Stärken und Schwächen festgestellt. Anschließend sollen neben der Beratung zur Anerkennung von Abschlüssen mögliche Berufe identifiziert und geeignete Qualifizierungen gefunden werden. Neben dem Bewerbungstraining, der Stellenakquise in Jobbörsen, gilt es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch in Praktika zu vermitteln. Während des Coachings können aber auch Hilfen, Kontakte und Begleitung zu Beratungsstellen und Behörden wahrgenommen werden.

Standorte: Geldern

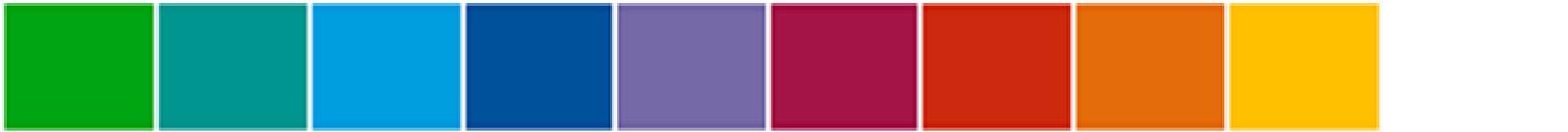
Dauer: max. 90 Einzelberatungen

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Personen im SGB II-Bezug: örtliche Jobcenter der Kommunen im Kreis Kleve

Durchführende Institution:

Integra gGmbH: Siemensstraße 7, 47608 Geldern, Tel.: 02831 13483-0



4.9. Aktivierung für Flüchtlinge

Beschreibung:

Bei der Aktivierung für Flüchtlinge werden die sprachlichen Barrieren der Migrantinnen und Migranten berücksichtigt. Aufbauend auf die Stärken des Einzelnen setzt eine Vielzahl von Qualifizierungs- und Fördermöglichkeiten ein. Diese werden bedarfsgerecht und individuell zusammengestellt.

Zielgruppe:

- anerkannte Flüchtlinge im SGB II
- Migrantinnen und Migranten

Ziele:

- Beratung zu den Möglichkeiten einer Anerkennung des im Ausland erworbenen Berufsabschlusses
- Kompetenzfeststellung
- Vermittlung (berufsbezogener) Sprachkenntnisse
- Informationen über den Berufs- und Arbeitsmarkt
- Unterstützung bei der Stellenakquise und Erstellung eines Bewerberprofils
- Erstellung eines Perspektivplans

Umsetzung:

Im Eingangsgespräch wird die individuelle Ausgangslage der Person geklärt und ein umfassendes Profil über Stärken und Fähigkeiten erstellt, um weitere Handlungsbedarfe zu erkennen. Im Anschluss wird geprüft, welche Möglichkeiten zur Anerkennung der im Ausland erworbenen Abschlüsse bestehen. Neben Informationen über den deutschen Arbeitsmarkt erfolgt eine Unterstützung beim Heranführen an eine eigenständige Stellenrecherche und die Erstellung eines individuellen Bewerberprofils in der Jobbörse der Arbeitsagentur. Während der gesamten Maßnahmendauer werden berufsbezogene deutsche Sprachkenntnisse vermittelt bzw. vertieft.

Standorte: Kleve, Emmerich a. R.

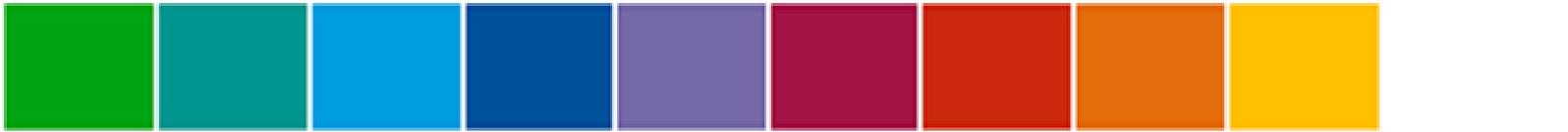
Dauer: 12 Wochen

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Personen im SGB II-Bezug: örtliche Jobcenter der Kommunen im Kreis Kleve

Durchführende Institution:

Theodor-Brauer-Haus: Berufsbildungszentrum Kleve e.V., Briener Straße 22, 47533 Kleve, Tel.: 02821 993-0



4.10. „WeG – Werkakademie Gemeinsam“

Beschreibung:

Gegenstand der Maßnahme ist die Unterstützung der beruflichen Eingliederung durch Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Im Fokus dieser Förderung stehen die Aufnahme sozialversicherungspflichtiger Arbeit oder Ausbildung sowie die Förderung der sozialen Integration

Zielgruppe:

- anerkannte Flüchtlinge im SGB II
- Migrantinnen und Migranten
- Personen, die bereits einen Sprach- und/oder Integrationskurse besucht haben

Ziele:

- Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- Förderung von sozialintegrativen Fähigkeiten
- Förderung von arbeitsmarktintegrativen Aktivitäten
- IT- und Medienkompetenz
- Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
- Vermittlung von Kenntnissen der deutschen Sprache
- Stabilisierung der Beschäftigungsaufnahme

Umsetzung:

Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sollen im gesamten Bewerbungsprozess zur Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder Ausbildung aktiv unterstützt werden. Darüber hinaus werden bei Bedarf Hilfestellungen bei der Wohnungssuche erfolgen. Dies beinhaltet eine umfassende Einführung in die Abläufe der Wohnungssuche, die Definition und Berechnung zusätzlich anfallender Kosten sowie die Voraussetzungen der Wohnungssuche bei SGB II-Bezug. Dabei werden die spezifischen Gegebenheiten im ländlichen Raum in die Betrachtung mit einbezogen.

Zusätzlich werden dem Personenkreis der Migrantinnen und Migranten Sprachkenntnisse in Deutsch vermittelt bzw. erweitert.

Selbstlernzentren für Deutsch als Fremdsprache sind in die Maßnahme integriert.

Standorte: Kleve, Kevelaer

Dauer: 15 – 24 Wochenstunden für die Dauer von 12 Wochen

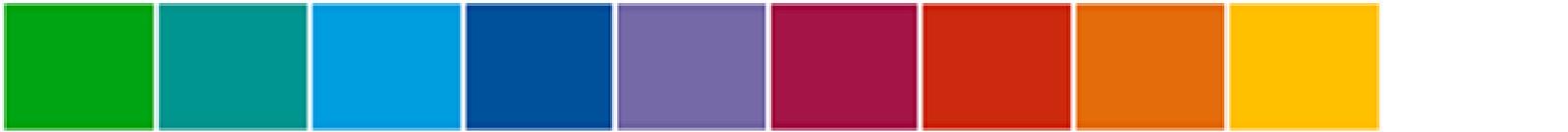
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Personen im SGB II-Bezug: örtliche Jobcenter der Kommunen im Kreis Kleve

Durchführende Institution:

Theodor-Brauer-Haus: Berufsbildungszentrum Kleve e.V., Briener Straße 22, 47533 Kleve, Tel.: 02821 993-0

Integra gGmbH: Siemensstraße 7, 47608 Geldern, Tel.: 02831 13483-0



4.11. Bundesfreiwilligendienst

Beschreibung:

Der Bundesfreiwilligendienst ist ein Angebot an Frauen und Männer jeden Alters, sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl zu engagieren – im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich oder im Bereich des Sports, der Integration sowie im Zivil- und Katastrophenschutz.

Zielgruppe:

- Menschen jeden Alters nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht
- anerkannte Asylberechtigte
- Asylbewerberinnen bzw. Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive
- Geduldete mit Arbeitsmarktzugang
- keine fachliche Ausbildung notwendig

Ziele:

- Vertiefung von persönlichen und sozialen Kompetenzen
- Übernahme von gemeinwohlorientierte Aufgaben
- berufliche (Neu-) Orientierung
- Arbeitserfahrung und Referenzen

Umsetzung:

Der Bundesfreiwilligendienst wird pädagogisch begleitet mit dem Ziel, soziale, ökologische, kulturelle bzw. interkulturelle Kompetenzen zu vermitteln und das Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl zu stärken. Dazu erhalten die Freiwilligen von den Einsatzstellen fachliche Anleitung.

Darüber hinaus finden während des Bundesfreiwilligendienstes Seminare statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Taschengeld in Höhe von max. 381,00 Euro. Zusätzlich können Kosten für Berufskleidung, Unterkunft und Verpflegung ersetzt werden.

Standorte: bundesweit

Dauer: 6 – 18 Monate

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Einsatzstellen werden von gemeinwohlorientierten Einrichtungen angeboten und können hier abgerufen werden:

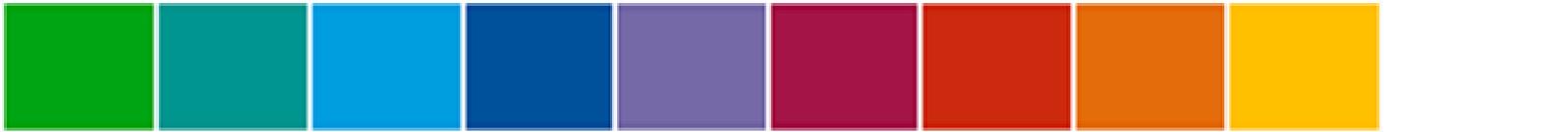
https://www.bundesfreiwilligendienst.de/no_cache/der-bundesfreiwilligendienst/%20einsatzstellensuche.html

4.12. Tabellarische Übersicht

Fördermöglichkeiten für junge Geflüchtete, bei denen die Aufnahme einer Ausbildung noch nicht sinnvoll erscheint

	Flüchtlings-integrations Maßnahmen	Perspektiven für Flüchtlinge	Perspektiven für junge Flüchtlinge	Jugendwerkstatt	Coaching für Flüchtlinge
Alter	ab 18 Jahre	ab 25 Jahre	i.d.R. U 25 Jahre (bei SOS auch bis 30 Jahre)	16 -26 Jahre	offen
Dauer	max. 6 Monate	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	max. 90 Einzelberatung
Sprachförderung	-	X	X	-	-
Kompetenzfeststellung	-	-	X	-	X
Berufsorientierung	-	-	X	X	X
Betriebspraktikum	X	X	X	-	X
Bewerbungstraining	-	X	X	-	X
Berufsschule	-	-	-	X	-
Vorbereitung auf den Erwerb eines Schulabschlusses	-	-	-	-	-

	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme mit produktionsorientiertem Ansatz	Aktivierung für Flüchtlinge	Bundesfreiwilligen Dienst	CoachMe
Alter	<25 Jahre	<25 Jahre	offen	offen	offen
Dauer	9- 12 Monate	12 Monate	12 Wochen	6 - 18 Monate	max. 90 Einzelberatung
Sprachförderung	-	X	X	-	-
Kompetenzfeststellung	X	X	X	-	X
Berufsorientierung	X	X	X	-	X
Betriebspraktikum	X	X	-	X	X
Bewerbungstraining	X	X	X	-	X
Berufsschule	X	X	-	-	-
Vorbereitung auf den Erwerb eines Schulabschlusses	X	X	-	-	-



Adressen und Ansprechpartnerinnen

Regionales Bildungsnetzwerk Kreis Kleve

Bildungskoordination für Neuzugewanderte Kreis Kleve

Daniela Fien
E-Mail: daniela.fien@kreis-kleve.de

Jenny Pretzer
E-Mail: jenny.pretzer@kreis-kleve.de

Bildungskoordination im Rahmen des Förderprogrammes
„Koordination der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“

Nassauerallee 15-23
47533 Kleve
Telefon: 02821 85-299
Fax: 02821 85-151

Bei Anregungen und Änderungen bezüglich der Angebote und/oder der Trägerlandschaft, bitte um Rückmeldungen an die oben genannten Ansprechpartnerinnen.

Impressum

Kreis Kleve – Der Landrat
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Nassauerallee 15-23
47533 Kleve
Telefon: 02821 85-0
Fax: 02821 85-500
E-Mail: info@kreis-kleve.de
Internet: www.kreis-kleve.de

Stand: April 2018